

KERNAUSSAGEN

Städtebau

- Städtebauliche Integration durch Differenzierung der Volumen mit signifikantem Hochpunkt (13 Geschosse) im Zentrum des Areals bzw. Sockelbauwerk (2-3 Geschosse) als Übergang zum Kontext
- Klar geschnittenes und komplexes Volumen mit differenzierten Ausschnitten und Bezügen

Erweiterung

- Unterschiedliche Optionen für strukturelle Erweiterung in süd-westlicher Richtung unter Wahrung der im Aussenraumkonzept dargelegten Qualitäten
- Hohes Mass an **Flexibilität** im Bezug auf Volumetrie, Dichte, Form, Funktion und Anbindungsmöglichkeiten zum Hauptbaukörper als Grundlage für nachhaltige Entwicklung

Aussenraum

- Das Generieren starker Aussenraumthemen bilden die Grundlage einer **Identität des "Spitals zum Wohlfühlen"**
- "**Rahmendes Baumdach**" fasst das Areal ein und integriert unterschiedliche Funktionen
- Differenzierte **Sequenz von Aussenräumen**: Stadtplatz mit Vorfahrt und Baumdach, Park, Themenhöfe, ...
- Spezifische Aussenraumqualitäten innerhalb der Gebäudestruktur als "innere Landschaft"
- **Dachlandschaft** auf Sockel als "**Naturbild**", Ausblick und fünfte Fassade für die Patienten der Pflegestationen

Erschliessung

- Haupteerschliessung und Adressbildung über die Brünner Strasse und den Vorplatz als verbindendes Element
- Klare Trennung der Verkehrsflüsse nach Notfall, Besucher, Personal und Anlieferung bzw. Fussgängerverkehr
- Diverse Zufahrtmöglichkeiten und Optionen für Notfall, Personal, Kindergarten und Anlieferungen und
- Generieren eines ringförmigen Erschliessungssystems
- Organisation von **1.270 Stellplätzen** auf 3 Untergeschossen mit direkter, kurzer Anbindung an Hauptgebäude

Funktion

- Generieren einer **flexiblen und neutralen Grundstruktur** als Basis für Zukunftsfähigkeit
- Aufbau der Pflegemodule und der Stützpunkte als zentrales Element in den Grundrisslayouts (H-Typ)
- Klare Schnittstellen bzw. Trennungen zwischen den einzelnen Abteilungen
- Kurze Verbindungswege zwischen sämtlichen Abteilungen

Ökonomie

- Kompakte Form und klare Konstruktion als Basis für reduzierte Erstellungs- und Unterhaltskosten
- Hochwertige und dauerhafte Materialwahl als Prinzip für die Nachhaltigkeit in der Bewirtschaftung
- Optimierung der Brutto-Netto-Flächenrelationen und Reduktion der Verkehrsflächen

Konstruktion

- Einfache Primärstruktur im Raster von 7.50 m x 7.50 m mit tragender Fassadenkonstruktion und Punktstützen im Innenbereich mit hohem **Flexibilitätspotential**
- **Plastische Fassade** mit schräg stehenden Elementen als Sonnen-, Sicht- und Witterungsschutz mit hoher Aussichtsqualität und "Filterwirkung"
- Materialkonzept mit Verwendung authentischer, dauerhafter und ressourcenschonender Materialien unter der Prämisse "Nachhaltigkeit" (Reduktion des Unterhaltsaufwands)

Energiekonzept

- Nutzen der natürlichen Ressourcen des Standorts in Form von Geothermie und Fernwärme
- Kühlen über Kältepotential des Erdreiches zur direkten Abkühlung der Bauteilaktivierung
- Die Energieverteilung erfolgt über die Bauteilaktivierung der massiven Decken (TABS)
- Kompaktheit des Projekts als Grundlage f. Effizienz und reduzierte Betriebs- und Unterhaltskosten
- Optimierung der Gebäudehülle durch gezielten Technologieeinsatz

Architektur

- Klare und **komplexe urbane Struktur** mit Definition unterschiedlicher attraktiver "Orte" als wesentliches Moment im Spirit des "**Healing Environment**" und dem Konzept eines "**Spitals zum Wohlfühlen**"
- Überlagerung von "Innerer Landschaft" und "Aussenräumlichen Elementen" zu einem qualitativ hochwertigen und sinnlich erlebbaren "**Organismus**"
- Definition unterschiedlicher, spezifisch formulierter Orte und Plätze innerhalb und ausserhalb des Gebäudes sowohl als funktionales Angebot wie als Träger **atmosphärischer Schwerpunkte**.